



Universität Potsdam



Lokal Global Digital

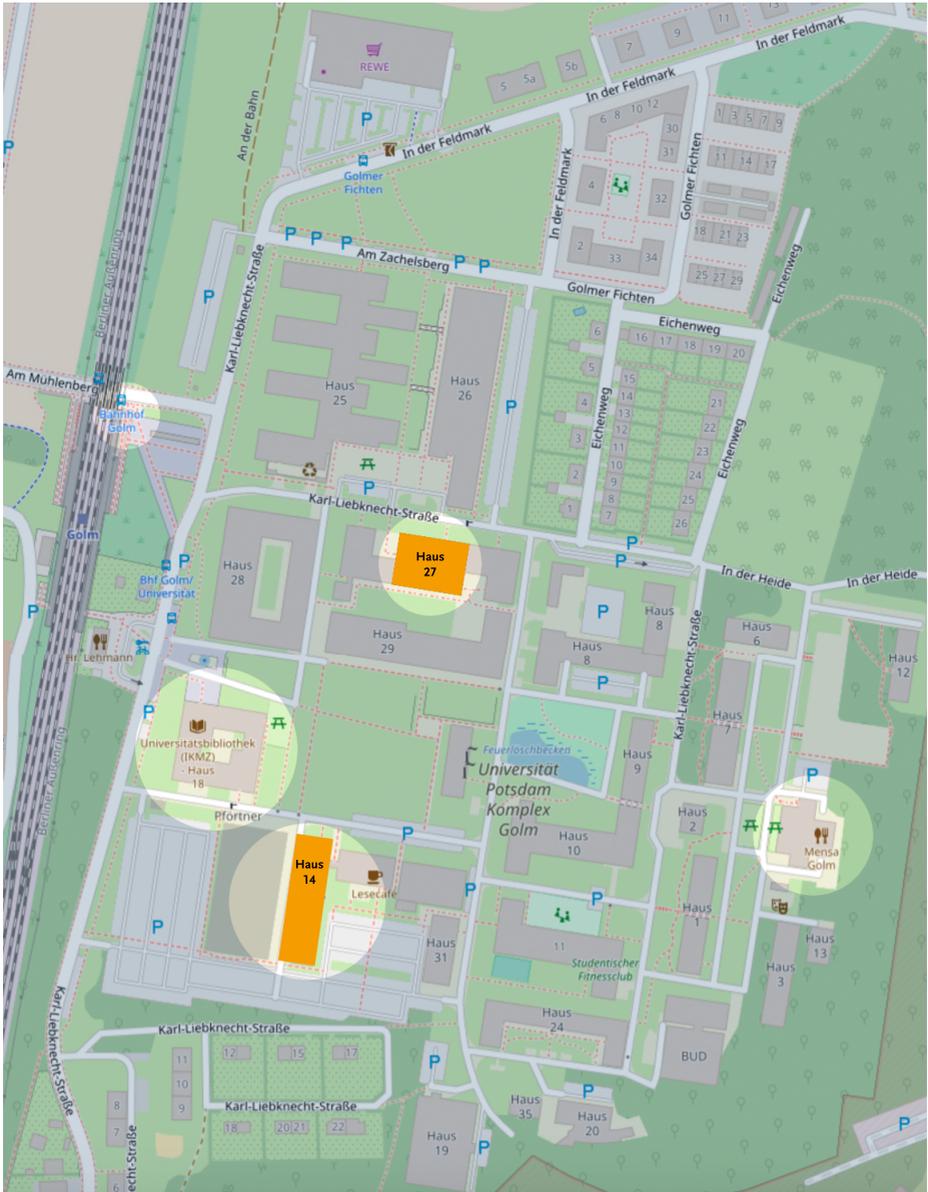
Internationale Bildung erleben

Tag der Lehrerbildung 2018

Mittwoch, 26. September 2018

Lageplan

Bahnhof - Haus 27 - Haus 14 - Mensa - Cafeteria im IKMZ



Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Studierende, Kolleginnen und Kollegen,

in der Schule sowie in der Lehrerbildung treffen wir immer häufiger auf die Themen Internationalisierung und interkulturelle Bildung. Entlang der Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam bauen wir unsere Kontakte zu deutschen Schulen im Ausland weiter aus und arbeiten mit immer mehr Universitäten in Europa und der Welt im Bereich der Lehrerbildung zusammen. Unsere Lehramtsstudierenden profitieren davon genauso wie Schulen der Region, die uns in vielen Schulpraktischen Studien und Forschungsprojekten unterstützen. Gleichzeitig sind auch Sie als Lehrpersonen aufgefordert, Schülerinnen und Schüler darin zu befähigen, internationale Perspektiven einzunehmen und die Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen zu stärken.

Der Tag der Lehrerbildung 2018 soll mit seinem Programm Wege aufzeigen, diese neuen Anforderungen als Chance zur Weiterentwicklung unserer Bildungslandschaft zu nutzen. Sie dürfen sich auf Angebote freuen, die Ihnen Möglichkeiten aufzeigen mit Internationalität in Kontakt zu kommen – ganz lokal in Ihrer gewohnten Umgebung. Gleichzeitig möchten wir Sie ermutigen auch selbst zu reisen mit Programmen für Studierende, Dozierende und Lehrpersonen, um so global Erfahrungen zu sammeln und sich von neuen Eindrücken inspirieren zu lassen. Dabei sollen auch immer die Vorteile digitaler Hilfsmittel genutzt werden, um Distanzen zu überwinden und Kontakte in aller Welt zu pflegen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und gute Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen.

Prof. Dr. Andreas Borowski

Direktor des Zentrums für Lehrerbildung
und Bildungsforschung der Universität Potsdam



Markt der Möglichkeiten & Vertiefungsangebote

09:00 Uhr - 12:30 Uhr
Haus 27 & Haus 14

Ab ins Ausland – oder doch lieber nicht?!

Wer im Studium ins Ausland geht und wer nicht – und was zukünftige Lehrkräfte davon haben

Dr. Frederik Ahlgrimm
Universität Potsdam

Raum 0.29

Etwa ein Viertel der Studierenden in Deutschland gehen für das Studium, Praktika, Exkursionen, Studienreisen, Sprachkurse, Summer Schools, Projektarbeiten und sonstige Aufenthalte ins Ausland; etwa drei Viertel der Studierenden nehmen diese Möglichkeiten nicht wahr. Es stellt sich die Frage, weshalb die einen ins Ausland gehen, die anderen aber nicht.

Was unterscheidet die beiden Gruppen? Und was bringen Auslandsaufenthalte, gerade für künftige Lehrkräfte, überhaupt? Im Workshop wird es kurze Einblicke in die aktuelle Forschung zum Thema geben; anschließend kommen die Teilnehmerinnen ins Gespräch über Auslandsaufenthalte in der Schule, im Studium und im Lehrerberuf.

Praxissemester und Kooperationsschulen im Ausland

Dr. Manuela Hackel
Universität Potsdam

Raum 0.21

Der Vertiefungsworkshop zum Praxissemester und den Kooperationsschulen im Ausland stellt für Studierende die Möglichkeit vor, ihr Schulpraktikum im Master an einer Deutschen Auslandsschule zu verbringen. Neben allgemeinen Informationen zur Bedeutung und Entwicklung des Praxissemesters im Ausland werden Hinweise zu den organisatorischen Besonderheiten, den Unterstützungsangeboten und Finanzierungsmöglichkeiten gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung des Qualitätsmodells ‚Kooperationsschule‘ sowie auf den konkret bestehenden Schulpartnerschaften im Ausland. Beleuchtet werden soll dabei auch das Potential, das den Kooperationen über das Praxissemester hinaus innewohnt. Der Workshop mündet daher in einem Ausblick auf gemeinsame (Forschungs-)Projekte und Austauschmöglichkeiten, von denen Dozierende, Studierende und Schulen profitieren können.

Das Refugee Teachers Program

Marie Rüdiger & Maya Nyagolova
Universität Potsdam

Raum o.18

Wie kann Schule mit Migration und Fluchterfahrungen zusammen gedacht werden? Im Vertiefungsworkshop stellt das Team des „Refugee Teachers Program“ verschiedene Perspektiven dieser Herausforderung vor. Neben einer Präsentation zu den Ergebnissen der eigenen Projektevaluation werden interaktiv Positionen verschiedener gesellschaftlicher Zielgruppen (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung, Eltern etc.) eingenommen und entsprechende Schnittstellen beleuchtet.

Abschließend werden interessierte Schulen und Lehrkräfte erfahren, wie sie das „Refugee Teachers Program“ unterstützen und als Partnerschule im Projekt mitwirken können.

Lernreise international - erste Erfahrungen

Charlott Burbott, Nancy Baronick, Ariane Faulian & Paulina Falky
Lehramtsstudentinnen der Universität Potsdam

Raum o.26

Bei der Internationalen Bildungsreise sollen Studierende der Universität Potsdam die Möglichkeit erhalten, Schule international zu erleben.

Unter der Thematik „Deutsche Schule im Ausland als kultureller, sprachlicher, praktischer und konzeptioneller Begegnungsraum“ reisen die Studierenden an Deutsche Kooperationschulen der Universität Potsdam im europäischen Ausland (Genf, Genua, Brüssel, Athen), um das Lehramtsstudium um eine zusätzliche, intensive Erfahrung von Schulpraxis im internationalen Kontext zu erweitern.

Die Internationale Bildungsreise im SoSe 2018 dient als Kick-off: Die erste Durchführung erfolgt auf Basis des von den UP-Studierenden ausgearbeiteten Konzepts. Die Auswertung des Projekts mit den Schulen und die abschließende Reflexion dienen anschließend der Weiterentwicklung zukünftiger Bildungsreisen.

Fremdsprachenassistentenkräfte: Auslandserfahrung für Studierende und eine Bereicherung für den deutschen Schulalltag

Raum 0.09

Christian Burau

Lehramtsstudent der Universität Potsdam

Für Lehramtsstudierende bietet der Pädagogische Austauschdienst der Kultusministerkonferenz das Programm „Fremdsprachenassistentenkräfte“ (FSA), einen mindestens halbjährigen Auslandsaufenthalt zur Unterstützung des Deutschunterrichts im Ausland, an.

Alle deine Kommilitonen machen ein Auslandssemester? Aber du möchtest im Ausland außerhalb von Universitäten wichtige Erfahrungen für deine Zukunft machen? Du studierst auf Lehramt und möchtest Auslandserfahrungen sammeln und gleichzeitig an einer Schule arbeiten? Als Fremdsprachenassistentenkraft kannst du in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern zwischen 6 und 11 Monaten den fremdsprachigen Deutschunterricht in Schule oder auch Hochschule unterstützen. Die bezahlte Tätigkeit ermöglicht es dir, interkulturelle Berufs- und Lebenserfahrungen zu machen und Land und Leute aus einer anderen Perspektive als der touristischen kennenzulernen.

Interessiert? Als ehemaliger Fremdsprachenassistent werde ich von meinen Erfahrungen, die ich in Frankreich gemacht habe, berichten. Darüber hinaus gibt es allgemeine Informationen zum Bewerbungsverfahren und weiteren Möglichkeiten, die mit dem Programm verbunden sind.

Gleichzeitig ist das Programm für Brandenburger Schulen eine ideale Möglichkeit, durch den Einsatz ausländischer FSA beim Fremdsprachenunterricht für Englisch, Französisch und Polnisch von deren landeskundlicher und muttersprachlicher Kompetenz zu profitieren.

Erasmus+ und eTwinning

Klaus-Dieter Kurek

OSZ Elbe-Elster

Erasmus+Moderator des Pädagogischen Austauschdienstes der KMK für Brandenburg

Raum 0.47

Das von der Europäischen Union finanzierte Bildungsprogramm Erasmus+ bietet Schulen vielfältige Möglichkeiten, mit anderen europäischen Schulen in Kontakt zu treten, gemeinsame Projekte durchzuführen oder Mobilitäten von Einzelpersonen zu organisieren. In diesem Workshop werden Sie umfassend informiert werden über die Möglichkeiten von Leitaktion 1 (Mobilitätsprojekte für Schulpersonal – Europäische Fortbildungen) und Leitaktion 2 (Schulpartnerschaften). Dabei kann der Referent nicht zuletzt von seinen eigenen Erfahrungen bei der Beantragung und Durchführung von schulischen Erasmus+ Projekten berichten. Im Anschluss daran erhalten Sie einen Überblick über die Möglichkeiten von eTwinning – zur europaweiten Vernetzung von Lehrkräften, zur onlinebasierten Durchführung von Projekten oder zur Nutzung von Fortbildungen.



Internationale Bildung erleben

Schule International

Dr. Thomas Strobel

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Simone Schüler

Staatliches Schulamt Cottbus

Silke Meyfarth

Humboldt Gymnasium Potsdam

Raum 0.38

In diesem Workshop stellen Ihnen die im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zuständigen Mitarbeiter die wichtigsten Programme und Fördermöglichkeiten vor, die Brandenburger Schulen in den Bereichen Schulpartnerschaften und internationaler Schüler- und Lehrkräfteaustausch nutzen können. Eingegangen wird ferner auf die Schwerpunkte internationaler Zusammenarbeit des Landes Brandenburg mit seinen Partnern in Polen und Frankreich.

Im Anschluss daran soll ein Dialog mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfinden über Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen für internationalen Austausch im Schulbereich.

Nationale und internationale Vernetzung für MINT-Lehrkräfte

Lisa Ehrlich & Helga Fenz

Science on Stage

Raum 0.15

Science on Stage Europe, das europaweit größte Netzwerk für MINT-Lehrkräfte, bietet engagierten Pädagogen unter dem Motto ‚von Lehrkräften für Lehrkräfte‘ mit einer Vielzahl an Aktivitäten eine Bühne für gelungene Unterrichtskonzepte, die im Klassenzimmer überzeugen.

Neben Science on Stage Deutschland e.V. zählen über 30 Mitgliedsländer zu der europäischen Bildungsinitiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, MINT-Lehrkräfte in ihrer beruflichen Weiterbildung zu fördern und in ihrem Engagement zu unterstützen.

Über den internationalen Ansatz wird Lehrkräften der Blick über den nationalen Tellerrand geboten: Auf den Science on Stage Festivals, bei internationalen Fortbildungen oder über Lehreraustauschprogramme lernen sie best-practice Unterrichtskonzepte aus dem europäischen Ausland kennen - alle praxisnah, erprobt und von hoher Qualität. Durch den persönlichen Austausch sowie mit Unterrichtsmaterialien werden frische Impulse in der europäischen Bildungslandschaft gesetzt und neuer Schwung und Motivation in den Schulalltag gebracht.

Schule in der Grenzregion - Grenzregion in der Schule

Dr. Marta Janachowska-Budych & Dr. Tomasz Lis

Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.

Raum 0.12

Die didaktische Erschließung des Lokalen im schulischen Unterricht stellt ein signifikantes Feld der grenzregionalen Bildungslandschaft dar. In der Veranstaltung wird das didaktische Potenzial der Grenzregion aufgezeigt und seine Anbindung an den Schulalltag diskutiert. Im Zentrum der Überlegungen steht die Schule als wichtiger Akteur der lokalen Partizipationsprozesse und Ort der europädidaktischen Maßnahmen.

Prof. Dr. Anne Sliwka
Institut für Bildungswissenschaften
Universität Heidelberg

13:30 Uhr - 14:15 Uhr
Haus 27 - Hörsaal 0.01



Was können wir von besonders leistungsstarken Schulsystemen lernen - und was nicht?

Eine der Folgen von PISA ist, dass wir in Deutschland Aufmerksamkeit auf die Schulsysteme der Länder richten, die in internationalen Vergleichsstudien durch besonders gute Ergebnisse auffallen. Doch was können wir von den Schulsystemen Finnlands, Estlands, Kanadas, Chinas oder Singapurs lernen?

Der Vortrag basiert auf der Grundannahme, dass eine einfache Übernahme von Bildungskonzepten aus anderen Ländern aufgrund der kulturellen Einbettung und komplexer Zusammenhänge kaum möglich ist.

Dennoch möchte er dazu ermutigen über den Tellerrand zu schauen und sich von Innovationen in besonders leistungsstarken Schulsystemen auch hierzulande inspirieren zu lassen. Dazu werden unterschiedliche Beispiele guter internationaler Praxis analysiert, die sich auf Heterogenität & Inklusion, Begabungsförderung, die Professionalisierung von Lehrkräften sowie die Kooperation mit Eltern und anderen Partnern beziehen.

Schule und Lehrerbildung in anderen Ländern

14:30 Uhr - 16:00 Uhr
Haus 27 - Hörsaal 0.01

Vertreterinnen und Vertreter aus unseren europäischen Nachbarländern, aus Polen und den Niederlanden, berichten aus Ihren Bildungssystemen. Ergänzend wird eine Forschungsarbeit zu den Bildungssystemen von Syrien, Afghanistan und dem Irak in vergleichender Perspektive vorgestellt. Zusätzlich wird eine Absolventin des Refugee Teachers Program der Universität Potsdam über ihre persönlichen Erfahrungen als Schülerin und Lehrerin im syrischen Bildungssystem berichten.

Alle Vorträge werden einen allgemeinen Einblick in die Bildungssysteme (vom Kindesalter bis hin zur Universität und darüber hinaus) geben, bevor sie sich im Anschluss aktuellen Herausforderungen und neue Entwicklungen in der Schule und in der Lehrerbildung widmen. Wir dürfen gespannt sein auf neue Blickwinkel zur Theorie-Praxis-Verknüpfung in der Lehrerbildung und im Umgang mit Digitalisierung an Schulen.

Jennifer Balk
Rania Alsadi

Lehramtsstudentin der Universität Potsdam
Absolventin des Refugee Teachers Program

Dr. Rook Doggen

Fontys University of Applied Sciences, Tilburg

Prof. Dr. Beata Mikołajczyk

Universytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu

Dr. Christine Redecker
Gemeinsame Forschungsstelle
der Europäischen Kommission (JRC)

16:00 Uhr - 16:45 Uhr
Haus 27 - Hörsaal 0.01



Der Europäische Rahmen für die Digitale Kompetenz Lehrender - DigiCompEdu

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil unseres Alltags und auch des Alltags unserer Schülerinnen und Schüler geworden. Dabei tun sich Lehrkräfte und Bildungsinstitutionen gleichermaßen schwer, die Möglichkeiten digitaler Medien zu ergreifen und ihre Grenzen sinnvoll zu bestimmen. Der Europäische Rahmen für die digitale Kompetenz Lehrender möchte Lehrende an Schulen, Hochschulen und in der Erwachsenenbildung dabei unterstützen zu verstehen, was es heißt, digital kompetent zu sein und ihnen helfen, ihre digitale Kompetenz weiter zu entwickeln. Dabei geht es ausdrücklich nicht um technische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Vielmehr zeigt der Kompetenzrahmen auf, wie digitale Technologien zur Verbesserung und Innovation von Bildung und Ausbildung eingesetzt werden können.

DigCompEdu unterscheidet 22 Kompetenzen in 6 Bereichen. Neben den vier Kernbereichen Digitale Ressourcen, Lehren und Lernen, Evaluation und Schülerorientierung umfasst er auch das Berufliche Umfeld von Lehrkräften und die Förderung der Digitalen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler als ein wichtiges Unterrichtsziel. In den Kernbereichen liegt der Fokus auf dem Potenzial Digitaler Medien, Unterricht nicht nur anschaulicher und interessanter zu gestalten, sondern gezielt, Schülerinnen und Schüler, als miteinander und voneinander Lernende, in den Mittelpunkt des Unterricht zu stellen.

Internationale Bildung erleben

Diskussion & Fazit

17:00 Uhr - 18:00 Uhr
Haus 27 - Hörsaal 0.01



Internationalisierung als Ziel - Digitalisierung als Lösung?

Moderator **Louis Klamroth** diskutiert mit

Prof. Dr. Anne Sliwka	Universität Heidelberg
Dr. Christine Redecker	JRC
Dr. Frederik Ahlgrim	Universität Potsdam
Karen Pölk	Schulleitung Voltaireschule Potsdam
Benjamin Gutschmidt	Koordinator Schulpartnerschaften und Medien Voltaireschule Potsdam

Die Diskussionsrunde ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer geöffnet.

Die gesamte Veranstaltung wird visuell durch
Dr. Franziska W. Schwarz dokumentiert.



Programmübersicht

Programmpunkt		Ort
08:00	Anmeldung	Haus 27 Foyer im Erdgeschoss
08:30	Begrüßung und Verleihung des Science Teacher Award 2018	Haus 27 Hörsaal 0.01
09:00	Markt der Möglichkeiten	Haus 27 Foyer im Erdgeschoss
10:00	Vertiefungszeitfenster 1	Haus 14 Erdgeschoss
11:00	Kaffeepause	
11:30	Vertiefungszeitfenster 2	Haus 14 Erdgeschoss
12:30	Mittagspause	
13:30	Vortrag Prof. Dr. Anne Sliwka (Universität Heidelberg)	Haus 27 Hörsaal 0.01
14:30	Schule und Lehrerbildung in anderen Ländern	Haus 27 Hörsaal 0.01
16:00	Vortrag Dr. Christine Redecker (JRC)	Haus 27 Hörsaal 0.01
16:45	Kaffeepause	
17:00	Diskussion & Fazit	Haus 27 Hörsaal 0.01
18:00	Ende	